Deutsche Ortssippenbücher

Autor(en): **Lindau, Joh. Karl**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Jahrbuch / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Annuaire / Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): **- (1986)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vergangenheit in gediegener und sorgfältiger Aufmachung vorgelegt zu bekommen. Das Buch bietet eine Fundgrube an Informationen, an unterhaltenden, an traurigen, bedenklichen, aber auch an erfreulichen Begebenheiten rund um das dörfliche Leben während zweier Jahrtausende. Man nimmt das Werk als ein beglückendes Geschenk eines überzeugten Forschergeistes gerne entgegen.

Victor Meier, Therwil

Deutsche Ortssippenbücher, hg.von der Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte, Reihe B, Bd.35 und 37 (Sonderveröffentlichungen 15 und 16 des Niedersächsischen Landesvereins für Familienkunde in Hannover):

Bd.35 Walter Albrecht: Dehrenberg. Höfe und Familien seit 4oo Jahren, 122 S., ill., Hannover 1986;

Bd.37 Friedel Rekate: Die alte Gemeinde Dehmkerbrock mit Wördeholz, Pessinghausen, Rodenbeck und Posteholz, 26o S., ill., Hannover 1986.

Was unter Dorf- oder Ortssippenbüchern zu verstehen sei, braucht wohl, zumindest in Basel, in dessen badischer Nachbarschaft 1975 schon 35 dieser Bücher erschienen sind, nicht mehr eingehend zu erörtern sein. Sie sind "das Ergebnis jahrzehntelanger Bemühungen um eine Rationalisierung der genealogischen Forschung in Deutschland... Seit den zwanziger Jahren (ist) eine neue Methode entwickelt worden, die mit der Kirchenbuchverkartung beginnt... Danach wird der Inhalt der ... gewonnenen Trau-, Geburts- und Sterbekarten, nachdem sie zu Klein- oder Kernfamilien zusammengeordnet sind, auf die Familienblätter übertragen. Die alphabetisch und chronologisch geordneten sowie fortlaufend numerierten und geschlüsselten Familienblätter werden schliesslich zum Familienbuch zusammengefasst... Praktisch kam es darauf an, die nach der Kirchenbuchverkartung zusammengestellten Kleinfamilien der betreffenden Kirchenspiele und Dörfer allen Interessierten für ihre Ahnen- und als Gerüst für ihre weitere Familiengeschichtsforschung zugänglich zu machen und für alle Zeiten zu erhalten" (Ribbe/Henning: Taschenbuch für Familiengeschichtsforschung, 8.Aufl., 1975, S.127ff.). In den Jahren 1937-194o sind 3o solcher Sippenbücher erschienen, 1956 hat die Publikation nach dem Krieg wieder eingesetzt.

Walter Albrecht liefert nun das Ortssippenbuch von Dehrenberg (etwa 5 km westlich von Hameln), in dem er uns die Familien der 12 Höfe (S.15-67), die 1o4 Häuslinge, die keine Hofbesitzer waren, wie Hirten und Landarbeiter (S.68-84), und im besonderen die Wittrock-Familien (S.85-94), in Stammlisten aufgelistet, vorstellt, nachdem er kurz über Lage und Namen, Höfe und Gemarkung, Verkehrsbedingungen und Verwaltung, von der Kirche und aus der Schulchronik u.a. berichtet hat.

Friedel Rekate holt weiter aus und erzählt eingehender aus der Vergangenheit und der Gegenwart der benachbarten Gemeinde

Dehmkerbrock (S.1-94). Sie gehörte von Anfang des 12.Jahrhunderts bis 164o den Schaumburger Grafen, kam dann 164o-1866 unter welfische Oberhoheit und schliesslich zu Preussen und hatte im 3ojährigen Krieg, im 7jährigen Krieg, zur Zeit Napoleons und in den beiden Weltkriegen einiges zu leiden. Verschiedene Abschnitte handeln von der Hemeringer Kirche (mit Pfarrerliste seit 1577), von der Dorfschule, von Handwerk und Gewerbe, von der Entwicklung der Bauformen in den letzten 3oo Jahren, von der Landwirtschaft gestern und heute, von der Viehhaltung im Wandel der Zeit, vom Wald, von den Vereinen u.a.m. Dann folgt die Liste der 72 Hofstellen und ihrer Bewohner mit allen genealogischen Daten (S.95-237). Ein Personen- und ein Ortsregister und ein Verzeichnis der Quellen und der Literatur beschliessen den Band.

Joh.Karl Lindau

Deutsches Familienarchiv, Band 86, 311 S., Verlag Degener & Co. (Inh.Gerhard Gessner), Neustadt a.d.Aisch 1986.

Der neueste Band des Deutschen Familienarchivs enthält vorwiegend Ahnen- und Stammlisten. Paul Hahn präsentiert seine eigene Ahnenliste, die vor allem in Sachsen und Schlesien, aber auch in Thüringen, Franken, Bayern und in Göppingen z.T. bis in die 11.Ahnengeneration zurückreicht und jeweils von den Ehefrauen ausgeht (also von den Ahnenziffern 3, 5, 7 usf.aus); es handelt sich in vielen Fällen um Herrnhuter, unter den Ahnen figuriert auch Jacob Widikeller/Wiederkeller (1626-1682, oo Margaretha Schobinger), Pfarrer von Arbon (S.1-21). - Karl Hermann Pleiss liefert eine "Ahnenliste der Geschwister Pleiss aus Remscheid-Berghausen", welche Ahnen vor allem im Bergischen Land um Remscheid und Radevormwald ebenfalls z.T. bis in die 11. Generation aufweist; sein Stammvater ist Melchior Bless (1736-1813) aus Philippsburg, der als französischer Husar im 7jährigen Krieg in die Gegend kam (S.23-42). - Günter Retzlaff publiziert eine "Ahnenliste und Chronik der Familie Retzlaff aus Pommern, dem Kalischer Land an der Warthe (Prov.Posen), Niedersachsen und Schleswig-Holstein", in den beiden letzten Ländern von den Familien Sievers und Claussen ausgehend (S.43-68 mit Wappen, Karte und Abbildungen und einem Nachtrag S.283-287). - Die vierte Ahnenliste der "bergischen Koeser" stammt von Klaus-Jürgen Koeser, dessen Ahnen zu etwa je einem Drittel aus Westdeutschland, Norddeutschland (Weser) und Ostdeutschland (Brandenburg und Schlesien) stammen; kurioserweise nennt er einen Heinrich Koser, der 1347 in Arbon belegt sei (S.69-1o8 mit 18 Abb.). - "Meine Ahnen waren Arbeiter, Bauern und Handwerker, wohnhaft insbesondere im ehem.Herzogtum Berg", stellt Jürgen Peters zu Beginn seiner Ahnenliste fest (S.155-168). - Ulrich Horst liefert Ergänzungen zur Ahnenliste der Geschwister Horst (vgl.DFA Bd.27/1964 und 37/1968) und zur Stammliste Horst (vgl.DFA Bd.63/1976 und unser Jahrbuch 1977)(S.169-182) und Arno Stoye Ergänzungen zur "Ahnenliste Stoye" (vgl.DFA Bd.36) (S.289-1298). -